

Länge der Strecke nach in Mauersteinverband gebracht sind. Huyssen in Z. 2., B. 28. v. Scheuchenstuel 233.

einen Bau in Mauerung setzen: denselben mittels Mauerung verwahren, ihn ausmauern: *Der Stolln . . ist bis vor Ort in Mauerung gesetzt.* Z. 4., B. 173. — in Mauerung stehen; von Bauen: ausgemauert sein: *Die Förderschächte [in England] sind entweder ganz in Ziegelmauerung gesetzt oder stehen nur zum Theil darin.* Karsten Arch. f. Min. 6., 115.

Mehlkratzer *m.* — Krätzer (s. d.): G. 1., 373.

Mehrmännisch *a.* — s. einmännisch.

Mehrspännig *a.* — s. spännig.

Mehrtrümmig *a.* — s. eintrümmig.

Meißelbohrer *m.* — s. Bohrer.

Meißeln *intr.* — mittels des Meißelbohrers (s. Bohrer) losbohren: *Als man . . den Schlammloffel einliess, fand man den Nachfall 6' hoch über Bohrort, daher ab wechselndes Meißeln und Löffeln.* Z. 1., B. 107.

* **Meisterschaft** *f.* — das gesammte Personal der Unterbeamten eines Werks bei dem süddeutschen Salzbergbaue: Z. 2., B. 40.

Messen *tr.*, in der Regel vermessen — die Grenzen eines Grubenfeldes auf der Erdoberfläche durch markscheiderische Vermessungen feststellen: *Schwarzb. BO. 43. W. 1392.*

ungemessenes Feld: Distriktsfeld (s. Feld): Achenbach Distr. Verl. 28.

Anm. Vergl. aus-, vermessen.

** **Messgeld** *n.* — die Gebühr, welche für die Vermessung entrichtet werden musste: *Schwarzb. BO. 44. W. 1392.*

Metall *n.* — 1.) eine Klasse chemisch einfacher (unzerlegbarer) Körper (Elemente), im Wesentlichen gekennzeichnet durch Undurchsichtigkeit, durch eine eigenthümliche Art starken Glanzes, den diese Körper auf Krystallflächen und im polierten Zustande zeigen (Metallglanz), durch das Vermögen, Wärme und Elektrizität in hohem Grade besser zu leiten als andere Elemente, durch Geschmeidigkeit, d. h. das Vermögen, unter einem hinreichend starken Drucke ihre Form bleibend zu verändern, ohne dass dadurch der Zusammenhang ihrer Massentheile aufgehoben wird, und durch ein hohes specifisches Gewicht: Th. Scheerer, Lehrbuch der Metallurgie. Braunschweig 1846. Bd. 1. pag. 1.

** 2.) eins der sieben Metalle: Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, Quecksilber; aber auch ein Mineral (nach heutigem Begriffe) überhaupt: *Dissmals haben wir von Metallen zu handlen. Ich neme aber diss wort jetzmals, wie es die gelerten brauchen, welche zugleich die lären vnd tauben Bergarten vnd die geringen vnd gültigen Ertz, so metall bey sich haben vnd die gediegen vnd geschmeltzten Hauptmetall pflegen metall zu nennen. Ein stoff oder handstein, der schön ist, doch one ertz, heisset jr Bergkleut eigentlich ein berg oder metallische art; gold, silber, kupffer, eisen, zihn, bley, wissmut, quecksilber vnd spiessglass pflaget jr metall zu nennen. . . Die Hauptmetall, welcher etliche sechse, etliche sieben nach der zal der Planeten, etliche noch mehr zelen. Als gold, gültig silber, silber, kupffer, eisen, stahl, bley, zihn, wissmuth, quecksilber, spiessglass. Solche irdische reine vnd unreine körper nennen die gelerten mit dem grekischen wort: Metalla, drumb das selten die gäng einerley art füren oder das gemeiniglich die ertz vermengen sein vnd immer eines bey, neben vnd vnter dem andern bricht.* M. 27.^b 29.^a

*Silber, Erz und alles andre Metall
sucht ja der Bergmann überall.*

Alter Bergreien. R. Köhler 22.